

STATION 4

DAS RÖMISCHE VOLK – PATRIZIER UND PLEBEJER

1. Antonius hat einen Brief an seinen Freund Marcus geschrieben. Leider ist bei der Übersetzung etwas schief gelaufen. Kannst du die lateinischen Wörter ins Deutsche übersetzen? Schreibe die lateinischen Wörter sowie die deutsche Bedeutung auf ein Extrablatt.
2. Ergänze auf dem Arbeitsblatt die fehlenden Informationen zu Patriziern und Plebejern.
3.  Schreibe in Marcus Auftrag einen Antwortbrief an Antonius aus Sicht eines Patriziers.

Material:

–

DAS RÖMISCHE VOLK – PATRIZIER UND PLEBEJER

Salve Marcus,

ich hoffe, es geht dir gut? Als wir uns während des großen Triumphzuges in Rom getroffen haben, versprach ich dir, dir einen **epistula** zu schreiben. Sicher findest du den ein oder anderen **vitium** in meinen Zeilen, denn im Schreiben bin ich nicht so gut. Also, sei nachsichtig mit mir!

Du weißt ja, meine **parentes** können sich leider keinen Privatlehrer leisten, der mich unterrichtet. Ich gehe deshalb auf eine öffentliche **schola** auf dem Forum, so wie viele Kinder aus dem einfachen Volk. Der Unterricht macht Spaß, aber wenn viele **humanus** unterwegs sind und die Handwerker und Händler ihre Waren anpreisen, dann ist es dort so laut, dass ich mich kaum konzentrieren kann. Ich wünschte, ich könnte zu Hause lernen, so wie du, dann wäre ich sicher viel besser. Aber immerhin können meine Eltern das **pecunia** für die öffentliche Schule bezahlen, das können längst nicht alle Plebejer.

Sei froh, dass du aus einer adeligen **familias** kommst und deine Eltern reich sind und ein eigenes **domus** und eigenes Land besitzen. Wir leben in unserer kleinen Mietwohnung und es stört mich, dass ich kein eigenes **cubiculum** habe, sondern mit meinen drei Geschwistern und meinen Eltern zusammen in einem Raum schlafen muss. Ich würde dich gerne einmal besuchen kommen und mir euer Haus anschauen. Sicher habt ihr wertvolle Möbel und Teppiche oder schöne Fliesen, die den Boden zieren. Und Sklaven, die euch bedienen, für euch kochen und das Haus sauber halten. Ich habe einmal ein Haus eines Patriziers gesehen, in dessen Innenhof ein Springbrunnen stand. Ein wahrer Luxus!

Wie du weißt, ist mein **pater** Handwerker. In der letzten Zeit konnte er viele seiner Töpferwaren verkaufen. Vielen anderen Plebejern geht es nicht so gut. Vor allem die **agricolae** werden oft von Dürren heimgesucht und können nur mit Mühe ihre Familien ernähren.

Ich hoffe, dass die Römer in der nächsten Zeit nicht wieder in einen **bellum** geraten, denn dann muss mein Vater als Soldat mit in den Kampf ziehen. Meine **mater**, meine Geschwister und ich kümmern uns dann um die Töpferei, aber ohne meinen Vater können wir die Arbeit kaum schaffen.

Interessiert sich dein Vater eigentlich noch für die Politik? Er wollte sich doch mal für ein politisches Amt zur Wahl stellen. Mein Vater sagt immer, wenn er in der Politik mitbestimmen dürfte, dann würde er neue **legis** zur Verbesserung unserer Lage erlassen. Aber wir Plebejer haben ja kaum Mitspracherechte. Manchmal träume ich davon, dass ich zum Volkstribun gewählt werde. Aber dafür muss ich wohl erst noch etwas die Schulbank drücken.

Ich hoffe, dich bald wiederzusehen, und freue mich über einen Brief von dir!

Es grüßt dich dein **amicus** Antonius.



DAS RÖMISCHE VOLK – PATRIZIER UND PLEBEJER



Plebejer (lat. plebs = das Volk)	Patrizier (lat. patricius = adelig)
Merkmale das einfache Volk die Mehrheit der Römer Leben in Armut	die Minderheit der Römer
Schulbildung	
Berufe Händler	meist Politiker auch Kaufleute, Anwälte, Ärzte
Wohnen einfache Ausstattung keine Sklaven	
Rechte NUR Wahl zum _____	politische Mitbestimmung Wahl zum Senator oder Beamten des Magistrats
Pflichten	Ehrenpflicht (z. B. die Wahl in ein politisches Amt anzunehmen)